

BREMGARTEN

Die Bremgarter Operette ist zurück und bringt mit Witz und Spielfreude die «Fledermaus» auf die Bühne

Nach Paganini im Jahr 2019 wurde es lange ruhig um die Operettenbühne Bremgarten. Corona sorgte für eine unerwartet lange Spielpause. Doch nun ist das Ensemble zurück auf der Casino-Bühne und sorgt mit der Operette «Die Fledermaus» von Johann Strauss für beste Unterhaltung.

Nathalie Wolgensinger

19.03.2023, 10.57 Uhr



Laien und Profis stehen gemeinsam auf der Bühne und begeistern das Publikum.

Bild: Andy Juchli

Genau 100 Jahre ist es her, seit sich zum ersten Mal der Vorhang in Bremgarten hob und das Ensemble das Publikum mit dem Stück «Dursli und Babeli» begeisterte. Mit dem gesungenen Bestseller über Liebe und Schmerz legten die Bremgarterinnen und Bremgarter den Grundstein für die Operettentradition, auf die sie zu Recht stolz sind.

Stadtmann Raymond Tellenbach schreibt im Programmheft, dass die Operette jeweils ein kulturelles Highlight an der Reuss sei. Das bestätigte sich am Samstagabend. Die Premiere der «Fledermaus» war ein Schaulaufen der Freiamter Prominenz. Regierungsrat Alex Hürzeler war ebenso zugegen wie die beiden Nationalräte Andreas Glarner und Matthias

Jauslin. Sie alle waren gespannt, wie die 180 Mitwirkenden die lange Pause überstanden hatten.

Corona machte auch der Bremgarter Operette einen fetten Strich durch die Rechnung. 2019 hob sich zum letzten Mal der Vorhang der Casino-Bühne. Damals wurde die Operette «Paganini» gezeigt. Immer wieder musste ein geplantes Galakonzert verschoben werden. Nun, beim dritten Anlauf, klappte es.

Es reiht sich Irrung an Verwirrung

Die Fledermaus unterhielt das Bremgarter Publikum von der ersten Minute weg mit beschwingten Strauss-Melodien und einem unterhaltsamen Plott, in dessen Mittelpunkt Gabriel von Eisenstein (Daniel Zihlmann) steht. Zihlmann ist ein alter Bekannter, er stand bereits 2019 als Paganini auf er Bühne in Bremgarten.

Mit viel Lust verkörpert er den Lebemann, der vor seiner Arreststrafe nochmals so richtig auf den Putz hauen will. Bloss weiss er nicht, dass sein Freund Dr. Falke (Wolf Latzel) ihn damit aufs Glatteis führen und sich zugleich an ihm rächen will. Es kommt, wie es kommen muss in einer Operette: Es reiht sich Irrung an Verwirrung.

Angela Kerrison begeistert in ihrer Rolle als Eisensteins Gemahlin Rosalinde. Mit viel Witz und Stimmwucht spielt sie den Part der vermeintlich gehörnten Ehefrau, die ihren Ehemann mit einer Finte entlarvt. Doch auch Rosalinde ist nicht frei von Schuld. Ihr Gesangslehrer Alfred (Sebastian Fuchsberger) ist mehr als bloss ihr Lehrer. Er besucht die Strohwitwe, um gemeinsam vergnügte Stunden zu verbringen.

Aber man ahnt es: Es kommt anders als gedacht und statt Gabriel landet schliesslich Alfred im Gefängnis. Dort trifft er auf Gefängniswärter Frosch (Beat Gärtner). Als stets angeheiteter und leicht dusliger Gefängniswärter avanciert er rasch zum Publikumsliebbling. Und das gewiefte Stubenmädchen Adele (Stefanie Frei) steht ihm in dieser Rolle in nichts nach. Frei versteht es aufs Beste, die geschwätzige und lebenslustige junge Frau in Szene zu setzen.

Ein gelungener Einstand für Regisseur Volker Vogel

Das Zusammenspiel von Profis und Laien ist es, was der Operette Bremgarten so viel Charme verleiht. So besteht beispielsweise das Orchester aus Profis, die erstmals unter der neuen Leitung von Tobias Engeli aufspielten. Die Musikerinnen und Musiker leben in der Region und einige von ihnen gehören dem Ensemble schon seit Jahren an.



Gefängniswärter Frosch (Beat Gärtner) war der heimliche Star des Abends.

Bild: Andy Juchli

Auch für Regisseur Volker Vogel war es ein gelungener Einstand. Er inszeniert erstmals in der Reussstadt und hält sein gemachtes Versprechen, mit seiner Inszenierung sämtliche Facetten des Menschseins abzubilden.

Und obendrauf sorgte die Aufführung für eine heitere und beschwingte Auszeit vom Alltag. Dazu trug auch der Chor bei, der die Auftritte der Profis mehr als bloss ergänzte. Es war spürbar: Für die Mitwirkenden ist es eine wahre Lust und Freude, dabei zu sein. Auch das Ballett darf nicht unerwähnt bleiben. Die sieben Frauen unterhalten – mal keck, mal grazil – aufs Beste.

Die Königin der Operetten wird bis Mitte Mai aufgeführt



Regierungsrat Alex Hürzeler.
Bild: Nathalie Wolgensinger

Regierungsrat Alex Hürzeler sagte nach der Premiere: «Ich bin begeistert und beeindruckt von der Vorstellung.» Es sei eine Freude zu sehen, wie die Operettentradition im Aargau hochgehalten werde, fügte er an. Denn nicht nur in Bremgarten würden regelmässig Operetten aufgeführt, sondern auch in Rheinfelden, Beinwil am See und Möriken-Wildegg. Er fügte an: «Hinter einer solchen Produktion steckt viel Arbeit dahinter, der Kanton Aargau fördert dieses Engagement gerne mit einem Beitrag aus dem Swisslos-Fonds.»

Auch FDP-Nationalrat Matthias Jauslin war begeistert: «Die Operette hat Schwung und viel Humor.» Ganz besonders beeindruckte den Politiker aus Wohlen das Zusammenspiel von Profis und Laien und das grosse

Engagement des Vereins. Wer sich ebenfalls begeistern lassen möchte, der hat noch zum 13. Mai Zeit, um die «Königin der Operetten» von Johann Strauss im Reussstädtchen zu sehen.

Mehr zum Thema

BREMgarten

**Die Wahl fiel auf die Königin der Operetten von Franz Josef Strauss:
Die Operettenbühne hat 2023 Grosses vor**

Nathalie Wolgensinger · 30.11.2022



Für Sie empfohlen

Jetzt anmelden

Melden Sie sich an und erhalten Sie hier Ihre individuellen Leseempfehlungen.



abo+ MILITÄR

Luftwaffe bereitet sich vor: Bald landen wieder Kampffjets auf Schweizer Autobahnen

Raphael Rohner · 17.03.2023



KLINGNAU/DÖTTINGEN

Frau findet Portemonnaie mit Bankkarte und geht damit einkaufen – jetzt kassiert sie eine saftige Busse

Philipp Zimmermann · 17.03.2023



FREUDENBERG (D)

«Für uns steht die Welt still»: Eltern veröffentlichen Todesanzeige der ermordeten Luise (†12)

18.03.2023



abo+ TRADITIONSUNTERNEHMEN

Aschwanden Aarau AG ist Konkurs: Grund ist ein Schicksalsschlag

Florian Wicki · 18.03.2023



● CREDIT-SUISSE-TICKER

Krisensitzung: Bundesräte im Bernerhof eingetroffen ++ SNB-Präsident Jordan verlässt Sitzung ++ Medienbericht: Bundesrat drängt UBS zur Übernahme

Nachrichtenredaktion · vor 24 Minuten

Copyright © Aargauer Zeitung. Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von Aargauer Zeitung ist nicht gestattet.